

III.

Alban Berg, Op. 2. No. 4.

Langsam.

Warm die Lüfte, es sprießt Gras auf son-ni-gen Wie - - sen, Horch!
nicht zunehmen *espr. ma. dolco*

p *sehr zart*

Horch - es flö-tet die Nach-ti-gall.

poco *pp sehr zart und flüchtig* *r. H.* *l. H.* *r. H.*

Ich will sin - gen. Dro-ben hoch im dü- stern Bergforst, es

frei *langsames Tempo* *p* *schwach betont.* *mono* *mp* *r. H.*

schmilzt und glit-zert kal-ter Schnee, ein Mäd-chen in grau-em Klei-de lehnt an feuch-tem
sehr ausdrucksvoll

poco rit. *Noch langsames Tempo* *spitz* *mf spitz* *Zeit lassen* *p*

*) Der Vorschlag ruhig und langsam zu nehmen!

Eich-stamm, krank sind ih-re zar-ten Wan-gen, die grau-en Au-gen fie-bernd durch

Dü-ster-rie-sen-stäm me. „Er kommt noch nicht.

gliss. *molto* *ff* *Rit.* *Accel.* *molto*

Erläßt mich war ten...“ *Rit.* *Accel.* *molto* *sfz* *ff martellato* *molto rit. ganz langsam* *p dolce* *Der Ei-ne*

Stirb!

stirbt, da-ne-ben der An-dre lebt. *espress. mp* *p* *ppp* Das macht die Welt so tief - schön.

schr ruhig *3* *kurser Halt.* *p* *Red.*